

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DIE VEREINTEN NATIONEN (DGVN) Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Kurzbericht Aktivitäten DGVN-Landesverband 2021

Karl-Heinz Meier-Braun, Landesvorsitzender

Die Pandemie erschwerte weiterhin die Arbeit des Landesverbandes, die trotzdem erfolgreich weitergeführt werden konnte. Der Landesverband ist eine der drei Säulen im MIF (Migrations- und Integrationsforum Baden-Württemberg), das zusammen mit dem baden-württembergischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration und der Landeszentrale für politische Bildung getragen wird. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Landesverbandes sind dabei regelmäßige Studien und Aktualisierungen zur migrationspolitischen Forschung, darunter ein Bericht zum Begriff

Migrationshintergrund: [Migrations- und Integrationsforum Baden-Württemberg - Integrationsbericht 2020 - Migrationstagung - Pro Contra Begriff „Migrationshintergrund“ \(mif-bw.de\)](#) Ein weiterer Fokus der Arbeit des Landesverbandes liegt auf dem MIF-Newsletter, unter anderem mit einem Dossier zur „Klimaflucht“, die durch die Klimakrise verschärft und der nur im internationalen Rahmen unter dem Dach der Vereinten Nationen begegnet werden kann: [Klimaflucht und Umweltflüchtlinge. Ein LpB-Dossier \(lpb-bw.de\)](#)

Zu diesem Thema fand im Juni auch eine Kooperationsveranstaltung mit dem DGVN-Landesverband Nord und Engagement Global statt. Dies musste pandemiebedingt online erfolgen. Eine Vortragsveranstaltung von Karl-Heinz Meier-Braun auf Einladung der Volkshochschule und der Klimaschutzbeauftragten der Stadt konnte jedoch zum ersten Mal seit langer Zeit in Präsenz in Offenburg verwirklicht werden.

Der Landesverband arbeitet im breiten Bündnis Stuttgarter Initiativen mit, die sich für eine lokale Umsetzung der in der UN-Agenda 2030 festgeschriebenen 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung einsetzen (Sustainable Development Goals, SDGs). Erklärtes Ziel des Bündnisses ist es, mit vielfältigen Aktivitäten über die Agenda 2030 zu informieren, neue Projekte zu entwickeln und für die Umsetzung der SDGs vor allem in der Region Stuttgart zu mobilisieren. Zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen gerade im Hinblick auf die Bundestagswahlen wurden dabei durchgeführt. Ein Highlight war die Veranstaltung mit Sven Plöger am 23. Juni 2021 in Stuttgart zum Klimawandel, bei der auch Jugendbeiräte der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg mitdiskutierten.

Fast schon traditionsgemäß war der Landesverband Mitveranstalter und Förderer der Tübinger Menschenrechtswoche, bei der junge Leute das Thema Menschenrechte in die Öffentlichkeit bringen und die diesmal durch ein Interview mit dem Landesvorsitzenden hervorgehoben wurde.

Eine besondere Ehre wurde dem Landesvorsitzenden 2021 zuteil, als er mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde. In seiner Laudatio würdigte Ministerpräsident Winfried Kretschmann das Engagement von Karl-Heinz Meier-Braun im Rahmen der DGVN. Auf Bundesebene konnte der Landesvorsitzende als Mitglied im Bundesvorstand die Arbeit der DGVN mitgestalten und die Interessen der Landesverbände einbringen. Martin Kilgus, stellvertretender Vorsitzender, gelang es in teilweise aufwendigen und schwierigen Diskussionen die Satzungskommission der DGVN zu leiten und zu einem guten Ergebnis zu bringen.

Engagierte Mitglieder im Landesverband wie Erwin Eisenhardt mit der Renninger Agenda 21, holten am 29. Oktober 2021 die mobile Ausstellung „Gemeinsam stärker“ der DGVN nach Renningen. Das Ausstellungsmobil stand einen Tag lang auf dem Renninger Markplatz, wo zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Welt der Vereinten Nationen „eintauchen“ konnten. Die Wanderausstellung wurde auf die Initiative von Jonas Bruns auch nach Karlsruhe geholt, wo 60 Schüler und Studenten im Rahmen des UN-Planspiels Model United Nations vom 12. bis 14. November mit Unterstützung des Landesverbandes diskutierten. Nachdem die Karlsruher Model United Nations Konferenz, kurz: KAMUN, 2020 pandemiebedingt das erste Mal nicht stattfinden konnte, fand 2021 das zehnjährige Jubiläum der Veranstaltung statt. Unter strengsten Hygieneauflagen konnten Schüler und Studenten aus über 30 Ländern miteinander um die besten Resolutionen ringen, viel lernen und neue Freundschaften knüpfen.

Einen überraschenden Besuch bekam der Landesverband im Berichtsjahr von der United Nations Association of Russia, dem Gegenstück der DGVN in Russland. Ein offener und kritischer Meinungsaustausch fand im Büro der DGVN im Gebäude des Instituts für Auslandsbeziehungen am Charlottenplatz statt. Dort erreichten das Büro trotz Corona wieder zahlreiche Anfragen, meist ganz persönlicher Natur, mit der Bitte um Hilfe von den Vereinten Nationen.

Ein Höhepunkt zum Jahresende war zweifellos eine Kooperationsveranstaltung mit der MFG Baden-Württemberg (Medien-Film Gesellschaft) und weiteren Partnern zur Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaft und sozialen Nachhaltigkeit, die maßgeblich von Dr. Angela Frank, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes, organisiert wurde. „Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen werden wir als Gesellschaft nur erreichen, wenn wir auf besondere kulturelle und soziale Zugänge zur Nachhaltigkeit Rücksicht nehmen und kreative Lösungen für die ganz unterschiedlichen Bedarfe in der Gesellschaft und Wirtschaft entwickeln,“ hieß es auf der „creatables online-Konferenz“, bei der internationale Speaker*innen dazu Impulse aus ihrem jeweiligen Kulturkreis und Fachbereich gaben. Der Livestream der Konferenz kann auf Youtube nachverfolgt werden: <https://www.youtube.com/watch?v=ThklckukXn4>

Wegen der anhaltenden Coronakrise mussten die Vorstandswahlen im Landesverband auf das Frühjahr 2022 – wie auch die Wahlen zum Bundesvorstand – verschoben werden. Als ein neues Format beteiligte sich das Landesverband im November 2021 an einem vom Generalsekretariat in Berlin organisierten digitalen Mitgliedertreffen, an dem auch neue Begegnungsformen, virtuelle Kaffeepausen und digitale Abstimmungstools erprobt wurden. Über das Jahr verteilt hatte es bereits einen regen digitalen Austausch mit den Vorsitzenden der anderen Landesverbände gegeben.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr mit den anstehenden Wahlen und neuem Elan die Arbeit der DGVN auf Landes- und Bundesebene weiter voranbringen können und freuen uns auf die Herausforderungen bei hoffentlich nicht mehr so schweren Zeiten. Als zentrale Anlaufstelle in Deutschland für alle Fragen, die die Vereinten Nationen betreffen, ist die DGVN gerade jetzt wichtiger denn je. 1952 in Heidelberg als „Grundrechtsgesellschaft“ gegründet, widmet sie sich dem Schutz der Menschenrechte, ein Thema, das sehr aktuell ist, in einer Zeit, wo Verschwörungstheorien an Boden gewonnen haben. Daten und Fakten gegen Fake News zu setzen – das bleibt unsere Aufgabe. Wie kann die DGVN dabei noch stärker in die Öffentlichkeit wirken? Wie können noch mehr Menschen in breiteren Schichten erreicht werden? Wie können wir uns noch stärker in der Zivilgesellschaft verankern? Bündnispartner finden? Das sind nur einige der Herausforderungen vor denen wir nicht nur als Landesverband, sondern als DGVN insgesamt stehen.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützen und uns in diesen schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben.